



UNTERNEHMENS- UND NACHHALTIGKEITSBERICHT 2025



ZIELE FÜR 
NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG

INHALT

1	EINLEITUNG - HINTERGRUND UND ZIEL DES UNTERNEHMENSBERICHTS	5
1.1	Die UN-Nachhaltigkeitsziele	5
1.2	Ausgestaltung und rechtliche Einordnung dieses Nachhaltigkeitsberichts	7
2	GESCHÄFTSMODELL DES UNTERNEHMENSBEITRAG ZUR NACHHALTIGKEIT	8
2.1	Überblick über die Unternehmensaktivitäten	8
2.2	Beiträge der Unternehmensaktivitäten zur Nachhaltigkeit	9
3	INFORMATIONEN ZU DEN UMWELTFAKTOREN	11
3.1	Klimaschutz	11
3.2	Nachhaltige Nutzung von Wasserressourcen	14
3.3	Wandel zur Kreislaufwirtschaft	15
3.4	Vermeidung von Verschmutzung	21
3.5	Schutz von Ökosystemen und Biodiversität	22
4	INFORMATIONEN ZU WIRTSCHAFTLICHEN FAKTOREN	23
5	INFORMATIONEN ZU SOZIALFAKTOREN	24
6	VORSCHAU AUF DAS NÄCHSTE WIRTSCHAFTSJAH	26

GLOSSAR

1 Einleitung - Hintergrund und Ziel des Unternehmensberichts

Der vorgelegte Nachhaltigkeitsbericht basiert auf der Systematik der auf UN-Ebene festgelegten Nachhaltigkeitsziele und folgt grundsätzlichen Wertungen der derzeit auf europäischer Ebene diskutierten Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung. Dieser Nachhaltigkeitsbericht fasst in kompakter Form die Bilanz des Unternehmens mit Blick auf seinen Beitrag zur Nachhaltigkeit zusammen. Der Bericht ist kein Bericht im Sinne der EU-Taxonomieverordnung, sondern dient als Grundlage für nicht formalisierte Kommunikation zum Thema Nachhaltigkeit, z. B. im Hinblick auf Anfragen aus kommunalen politischen Gremien (z.B. Stadtrat, Landkreistag) oder der Presse zur Nachhaltigkeit des Wirtschaftens.

1.1 DIE UN-NACHHALTIGKEITSZIELE

Die siebzehn UN-Nachhaltigkeitsziele, englisch „Sustainable Development Goals“ (SDG), wurden im Jahr 2012 von den UN-Mitgliedern beschlossen und bilden wesentliche Kriterien für die nachhaltige Entwicklung. Die Ziele stellen Prioritäten für die Staaten dar, die sie beschlossen haben und sollen somit auch und insbesondere das Handeln der öffentlichen Hand anleiten. Die Nachhaltigkeitsziele spielen daher insbesondere auch bei der Bewertung des Beitrags kommunaler Unternehmen zur nachhaltigen Entwicklung eine wichtige Rolle und werden daher stets in diesem Bericht in Bezug genommen.

Die Nachhaltigkeitsziele werden im Folgenden genannt und kurz erläutert. Auf sie wird auch bei der Darstellung der einzelnen Tätigkeiten des Unternehmens verwiesen³.

¹ Der Berichtsentwurf basiert auf dem Vorschlag für eine Novelle der Richtlinie 2013/34/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 über den Jahresabschluss, den konsolidierten Abschluss und damit verbundene Berichte von Unternehmen bestimmter Rechtsformen und zur Änderung der Richtlinie 2006/43/EG des Europäischen Parlaments und des Rates und zur Aufhebung der Richtlinien 78/660/EWG und 83/349/EWG des Rates Text von Bedeutung für den EWR, Art. 19a-c

² Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088.

³ Zu den 17 Nachhaltigkeitszielen im Weiteren siehe: <https://unric.org/de/17ziele/>; in English: <https://sdgs.un.org/goals>.

1. Einleitung - Hintergrund und Ziel des Unternehmensberichts

NR.	KURZBESCHREIBUNG DES ZIELS	ERLÄUTERUNG
	Armut beenden	Armut in all ihren Formen und überall beenden
	Ernährung sichern	den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern
	Gesundes Leben für alle	ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern
	Bildung für alle	inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern
	Gleichstellung der Geschlechter	Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen
	Wasser und Sanitärversorgung für alle	Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten
	Nachhaltige und moderne Energie für alle	Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und zeitgemäßer Energie für alle sichern
	Nachhaltiges Wirtschaftswachstum und menschenwürdige Arbeit für alle	dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern
	Widerstandsfähige Infrastruktur und nachhaltige Industrialisierung	eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen
	Ungleichheit verringern	Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern
	Nachhaltige Städte und Siedlungen	Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten

	Nachhaltige Konsum- und Produktionsweisen	nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen
	Sofortmaßnahmen ergreifen, um den Klimawandel und seine Auswirkungen zu bekämpfen	
	Bewahrung und nachhaltige Nutzung der Ozeane, Meere und Meeresressourcen	
	Landökosysteme schützen	Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen
	Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zum Recht ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen
	Umsetzungsmittel und globale Partnerschaft stärken	Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben füllen

1.2 AUSGESTALTUNG UND RECHTLICHE EINORDNUNG DIESES NACHHALTIGKEITSBERICHTS

Dieser Bericht ist kein formaler Bericht, der einer gesetzlichen Berichtspflicht folgt. Jedoch soll der Beitrag der Tätigkeit des ASP zur Nachhaltigkeit, spezifisch verdeutlicht an den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen, hervorgehoben und dokumentiert werden. Dazu werden die Nachhaltigkeitsziele in die Analyse der betrieblichen Prozesse im ASP eingebunden und die Einhaltung dieser Nachhaltigkeitsziele durch entsprechende Kennzahlen gemessen.

2 Geschäftsmodell des Unternehmens Beitrag zur Nachhaltigkeit

2.1 ÜBERBLICK ÜBER DIE UNTERNEHMENSAKTIVITÄTEN

Im Folgenden wird kurz das Portfolio der Leistungen des ASP dargestellt.



ABFALLSAMMLUNG: Der ASP sammelt sämtliche Abfälle in der Stadt Paderborn sowie in Bad Lippspringe (bis auf Wertstoffe) durch ein Vier-Tonnen-System (Restabfall, Bioabfall, Papier/Pappe, Wertstoffe) und betreibt zwei Recyclinghöfe.



ABFALLBEHANDLUNG: Der ASP betreibt keine eigenen Abfallbehandlungsanlagen. Die Fraktionen Rest- und Bioabfall sowie Grünschnitt werden über den Eigenbetrieb A.V.E. des Kreises Paderborn entsorgt. Für die Fraktionen PPK, Wertstoffe, Straßenkehrriecht, Friedhofsgrün, Altholz, Hartkunststoffe, Altmetalle, Druckerpatronen und Korken hat der ASP eigene Verträge mit Entsorgern geschlossen.



STADTREINIGUNG: Der ASP reinigt sämtliche Straßen, Wege und Plätze im Stadtgebiet von Paderborn, die nicht auf die Anlieger übertragen worden sind. Außerdem reinigen wir die Grünflächen und das Straßenbegleitgrün. Zudem leeren wir alle städtischen Papierkörbe.



WINTERDIENST: Der Winterdienst der Stadt Paderborn wird vom ASP koordiniert und geleitet. Dazu setzen wir sowohl eigenes Personal als auch Personal der städtischen Ämter und Eigenbetriebe GMP, STEB, Straßen- und Brückenbauamt sowie Amt für Umweltschutz und Grünflächen ein.



PARKRAUMBEWIRTSCHAFTUNG: Der ASP betreibt drei Parkhäuser, einen Parkplatz mit Schrankenanlage, sowie diverse Parkplatzflächen mit ca. 100 Parkscheinautomaten. Außerdem sind wir als Dienstleister für andere Parkhauseigentümer tätig.



ZENTRALER BAU- UND BETRIEBSHOF: Der ASP betreibt für die Stadt Paderborn den ZBB, beschafft sämtliche Fahrzeuge und Geräte und führt bei diesen fast alle Arten von Reparaturen durch.



INDUSTRIEBSTAMMGLEIS: Der ASP betreibt ein eigenes städtisches Stammgleis, an das mehrere Industriebetriebe angeschlossen sind. Die Transporte werden durch von den Betrieben beauftragte Eisenbahnverkehrsunternehmen durchgeführt.

2.2 BEITRÄGE DER UNTERNEHMENSAKTIVITÄTEN ZUR NACHHALTIGKEIT

Im Folgenden werden kurz und überblicksartig die Beiträge des ASP zur Nachhaltigkeit dargestellt. Es ist zu betonen, dass Nachhaltigkeit nicht nur ökologische Aspekte (Umweltfaktoren), sondern auch ökonomische und soziale Aspekte betrifft.



SCHLIESSUNG DER STOFFKREISLÄUFE:

Um natürliche Ressourcen zu schützen, müssen wir Stoffkreisläufe besser schließen. Ein Weg dahin ist die Erhöhung der Recyclingquote. Abfallentsorger können die dafür notwendige Sortenreinheit der Abfallfraktionen durch passende Erfassungssysteme und effiziente Behandlungsanlagen erreichen. Input und Output der Stoffströme sind hierbei gleichermaßen zu betrachten. Die thermische Abfallbehandlung hat eine wichtige Funktion als Schadstoffsенke, indem sie Stoffströmen kontrolliert Schadstoffe entzieht.

KUNDENORIENTIERUNG:

Eine hohe Kundenorientierung, die dem demografischen Wandel und anderen gesellschaftlichen Entwicklungen Rechnung trägt, ist fester Bestandteil unseres Verständnisses von Daseinsvorsorge. Erfassungssysteme müssen einfach und serviceorientiert gestaltet sein, damit wir diese Aufgabe in Zusammenarbeit mit Bürgerinnen und Bürgern erfüllen können.

ABFALLVERMEIDUNG:

Abfallvermeidung hat Vorrang vor der Abfallbehandlung. Schon heute unterhalten oder unterstützen viele Entsorger Gebrauchtwarenkaufhäuser, Repaircafés und Secondhandführer, um die Entstehung von Abfällen zu reduzieren. Gemeinsam mit Bürgern, Kunden, Herstellern, Handel und Politik entwickelt die Abfallwirtschaft neue Geschäftsmodelle und Anreizsysteme zur Abfallvermeidung.

STADTSAUBERKEIT:

Wir erhalten die Lebensqualität und Attraktivität von Städten durch unsere Beiträge zur

Stadtsauberkeit, Hygiene und Verkehrssicherheit

TRANSPARENZ:

Bürger und Kunden erwarten, dass der überlassene Abfall umweltgerecht entsorgt wird. Daher ist die Nachvollziehbarkeit der Stoffströme ein wesentlicher Aspekt für die Entsorger – besonders in kontroversen Bereichen wie Elektroschrott und Altkleider. Durch eine transparente Kommunikation kann die Branche ihre Nachhaltigkeitsleistungen glaubwürdig darstellen.

KLIMA- UND UMWELTSCHUTZ:

Durch ihre Tätigkeit leistet die Abfallwirtschaft einen relevanten Beitrag zum Klima- und Umweltschutz. Gleichzeitig muss sie jedoch die Energieverbräuche ihrer Anlagen, ihrer Liegenschaften sowie ihres Fuhrparks minimieren und negative Auswirkungen auf Klima und Umwelt durch die Geschäftstätigkeit reduzieren.

WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG (U. A. GEBÜHRENSTABILITÄT):

Abfallwirtschaft und Stadtreinigung sind ein entscheidender Wirtschaftsfaktor vor Ort – als Einkäufer, Auftraggeber, Arbeitgeber sowie als Steuer- und Abgabenzahler. Die Region hat daher ein Interesse an der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Unternehmens. Die langfristige Gebührenstabilität und der sorgsame Umgang mit Gebührengeldern sind sowohl bei den Bürgerinnen und Bürgern als auch in der Politik im Fokus und von herausragender Bedeutung für die nachhaltig positive Positionierung des kommunalen Unternehmens.

MITARBEITERORIENTIERUNG:

Unternehmen der Abfallwirtschaft meistern die Herausforderungen des demografischen Wandels durch die Förderung von Vielfalt, Chancengleichheit und Arbeitsschutz sowie ein gutes Gesundheitsmanagement. Mit sicheren Arbeitsplätzen und tarifgerechter Entlohnung können sich die Entsorger zudem als attraktiver Arbeitgeber positionieren, um Nachwuchskräfte zu gewinnen.

COMPLIANCE:

In der Vergangenheit ist es in unserer Branche wiederholt zu Korruptionsfällen gekommen. Von Entsorgern wird daher erwartet, dass sie diesem Risiko mit entsprechenden Vorkehrungen begegnen. Auch wird das Umweltrecht kontinuierlich weiterentwickelt. Neue Regelungen müssen beachtet und im Unternehmen umgesetzt werden. Unter anderem hierzu dienen Compliance-Systeme. Durch die Zertifizierung zum Entsorgungsfachbetrieb können oder müssen Unternehmen ihren umweltgerechten Umgang mit Abfallströmen belegen.

TRANSFORMATIONSROLLE:

Die Abfallwirtschaft kann mit ihrem Know-how auf Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Abfallgesetzgebung hinwirken. Gleichzeitig sind deutsche Abfallentsorger gesuchte Gesprächspartner, um durch Technologie- und Wissenstransfer Nachhaltigkeit im Abfallsektor der Entwicklungs- und Schwellenländer zu fördern.

3 Informationen zu den Umweltfaktoren

Im Folgenden werden konkrete Informationen zu den Umweltfaktoren, die mit der Unternehmenstätigkeit des ASP zusammenhängen, gegeben und insbesondere konkrete Kennzahlen ausgewiesen. Bei den angeführten Kennzahlen wird angegeben, zu welchem UN-Nachhaltigkeitsziel (siehe Kapitel 1.1.) die Kennzahl beiträgt.

3.1 KLIMASCHUTZ

Der Beitrag der Unternehmen zum Klimaschutz rückt immer mehr in das Zentrum des politischen Interesses auf nationaler wie auf lokaler Ebene. Der ASP hat diverse Maßnahmen getroffen, um einen Beitrag zur Klimaneutralität zu leisten. Im Folgenden werden zentrale Kennzahlen ausgewiesen.

3.1.1 Alternative Antriebe im Fuhrpark

Anteil von „sauberen“ Fahrzeugen nach dem Sauberen-Fahrzeuge-Beschaffungsgesetz im eigenen Fuhrpark in %



KENNZAHL 3.1.1 ⁴ :	2022	2023	2024	2025
für PKW und leichte Nutzfahrzeuge:	50 %	54 %	54 %	70 %
für LKW	0 %	2 %	2 %	10 %
für Kehrmaschinen	17 %	17 %	17 %	17 %



⁴ Zu jeder Kennzahl werden die Kennzahlen abgebildet, Bildquellen für alle Kennzahlen: <https://unric.org/de/17ziele/>

Der Umstieg von konventionellen Antrieben hin zu alternativen Antriebe ist ein wesentlicher Baustein auf dem Weg hin zu einem klimaschonenden bzw. –neutralen Fuhrpark.

Vermiedenes CO₂ (Angabe in t CO₂-Äquivalenten) durch Fahrzeuge mit alternativem Antrieb (in t)



KENNZAHL 3.1.2:	2022	2023	2024	2025
	53,4 t	54,8 t	54,8 t	105,6 t

Wurden Fortbildungsmaßnahmen zum ökonomisch-ökologischen Fahren durchgeführt? Wenn ja, wie viele Stunden pro Fahrer?



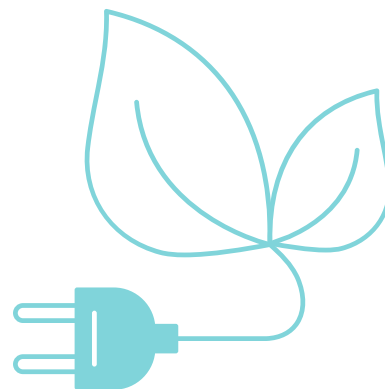
KENNZAHL 3.1.3:	2022	2023	2024	2025
	ja, 8 Std./Fahrer	nein	nein	nein

Der Treibstoffverbrauch und die damit einhergehenden CO₂-Emissionen sind – abgesehen von der Art des Treibstoffes – vor allem vom Fahrverhalten der Lenker der Fahrzeuge abhängig. Insofern kann durch gezielte Trainingsmaßnahmen, die ökonomisch-ökologisches Fahren lehren, ein maßgeblicher Beitrag zu geringeren CO₂-Emissionen in der Abfallsammlung und Stadtreinigung erzielt werden.

3.1.2 Verbrauchte und erzeugte Energie aus erneuerbaren Energieträgern

STROM AUS ERNEUERBAREN ENERGIETRÄGERN

100 %
Ökostrom



Wie hoch ist die Verbrauchsquote von Ökostrom, d.h. die Quote des von Ihrem Unternehmen verbrauchten Stroms, der auf Grundlage erneuerbarer Energieträger hergestellt ist?



KENNZAHL 3.1.4:	2022	2023	2024	2025
	100 %	100 %	100 %	100 %

Das Ausmaß des Bezugs von Strom, der aus erneuerbaren Energieträgern hergestellt wird, ist ein Schlüssel für das Erreichen der Klimaneutralität in Deutschland. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, eine hohe Ökostromquote anzustreben und diese stets bezogen auf alle relevanten Betriebsstätten des Unternehmens zu ermitteln und nachzuhalten.



**Wieviel MWh Strom erzeugt Ihr Unternehmen in eigenen Anlagen?
Wie hoch ist hierbei der Anteil an Strom, der auf Grundlage
erneuerbarer Energieträger erzeugt wurde?**



KENNZAHL 3.1.5:	2022	2023	2024	2025
Stromerzeugung in eigenen Anlagen	96 MWh	159 MWh	332 MWh	397 MWh
Anteil aus erneuerbarer Energiequellen	100 %	100 %	100 %	100 %

WÄRME

**Wie hoch ist der Anteil an erneuerbarer Wärme
im Wärmeverbrauch des Unternehmens?**



KENNZAHL 3.1.6:	2022	2023	2024	2025
	0 %	0 %	0 %	0 %

**Wie hoch ist der Anteil an Abwärme
am Wärmeverbrauch?**



KENNZAHL 3.1.7:	2022	2023	2024	2025
	100 %	100 %	100 %	100 %

Das Ausmaß des Bezugs von Wärme, die aus erneuerbaren Energieträgern, aber auch aus Abwärme, hergestellt wird, ist ein Schlüssel für das Erreichen der Klimaneutralität in Deutschland. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, ein hohes Maß an erneuerbarer Wärme anzustreben und diese stets bezogen auf alle relevanten Betriebsstätten des Unternehmens zu ermitteln und nachzuhalten.

Wieviele MWh Wärme erzeugt Ihr Unternehmen in eigenen Anlagen? Wie hoch ist hier der Anteil an Wärme, der auf Grundlage erneuerbarer Energieträger erzeugt wurde?



KENNZAHL 3.1.8:	2022	2023	2024	2025
	0 %	0 %	0 %	0 %

3.1.3 Förderung des Fahrradverkehrs im Winter

Die Fortbewegung mittels Fahrrad ist eine sehr nachhaltige Form des Verkehrs. Im Winter bestehen jedoch zahlreiche Hürden für den Fahrradverkehr, insb. bei Vereisung von Radwegen. Ein konsequent ausgeführter Winterdienst auf Radwegen ist daher von großer Bedeutung.

Wie viel km Radwege sind in den Winterdienst des Betriebs mit einbezogen? Welchen Anteil in % repräsentiert dies von Ihrem gesamten Radwegenetz?



KENNZAHL 3.1.9:	2022	2023	2024	2025
	174 km	174 km	174 km	174 km
	97,9 %	97,9 %	97,9 %	97,9 %

3.2 NACHHALTIGE NUTZUNG VON WASSERRESSOURCEN

Ein nachhaltiger Umgang mit Wasser verlangt nicht nur einen umweltgerechten, ökonomischen und sozialverträglichen Umgang mit der Ressource „Wasser“, sondern schließt auch die Vermeidung von Wasserverschmutzung (Grundwasser/Oberflächengewässer) mit ein.

Anteil der Brauchwassernutzung am Gesamtwasserverbrauch in %
Anteil Brunnenwassernutzung am Gesamtwasserverbrauch



KENNZAHL 3.2.1:	2022	2023	2024	2025
Anteil Brauchwassernutzung	0 %	0 %	0 %	0 %
Anteil Brunnenwassernutzung	67 %	67 %	67 %	67 %

Die ökonomische und umweltschonende Nutzung von Wasser ist ein wesentlicher Bestandteil nachhaltigen Wirtschaftens. Eine effiziente Regen- und Brauchwassernutzung ist ein Indikator dafür, wie sinnvoll Wasserressourcen genutzt bzw. wiederverwendet werden können.

3.3 WANDEL ZU EINER KREISLAUFWIRTSCHAFT

3.3.1 Wiederverwendung



Haben Sie Wiederverwendungseinrichtungen?

KENNZAHL 3.3.1:	2022	2023	2024	2025
	ja	ja	ja	ja

Die Wiederverwendung von Gegenständen und die dadurch erzielte Vermeidung von Abfall steht an der Spitze der europäischen Abfallhierarchie und wird von den Kommunen sehr ernst genommen. Ein wesentlicher Impuls für eine nachhaltige Konsum- und Produktionsweise ist die längere Nutzung von Produkten, die ansonsten Abfall geworden wären und so entsorgt werden müssten oder ggf. zum Littering beitragen würden. Die Förderung der Wiederverwendung ist ein Gebot des Kreislaufwirtschaftsgesetzes und wird von den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern vielerorts praktiziert. Gebrauchtwarenkaufhäuser beispielsweise können sich in der Stadtgesellschaft als Säulen der Abfallvermeidung hervorragend etablieren und die Wiederverwendungsquote von gebrauchten Gegenständen in den Städten verbessern.

VORHANDENE EINRICHTUNGEN:

- Das Gebrauchtwarenkaufhaus „Lieblingsstücke“ des Roten Kreuzes wird von uns mit auf den Recyclinghöfen zurückgenommen Waren beliefert
- Tauschcontainer „Take a Waste“ auf dem Recyclinghof An der Talle
- Öffentliche Büchertauschregale in der Westernstraße, in Schloß Neuhaus und in Elsen
- Online-Tausch- und Verschenkbörse

Wenn „ja“ bei Kennzahl 1: Wie viele Gegenstände wurden in den Wiederverwendungseinrichtungen abgegeben oder wie hoch ist der Umsatz pro Jahr durch die Vermarktung von Gegenständen in Wiederverwendungseinrichtungen.



KENNZAHL 3.3.2:	2022	2023	2024	2025
	3.500	4.400	4.200	4.500



3.3.2 Getrennterfassung und stoffliche Verwertung von Wertstoffen

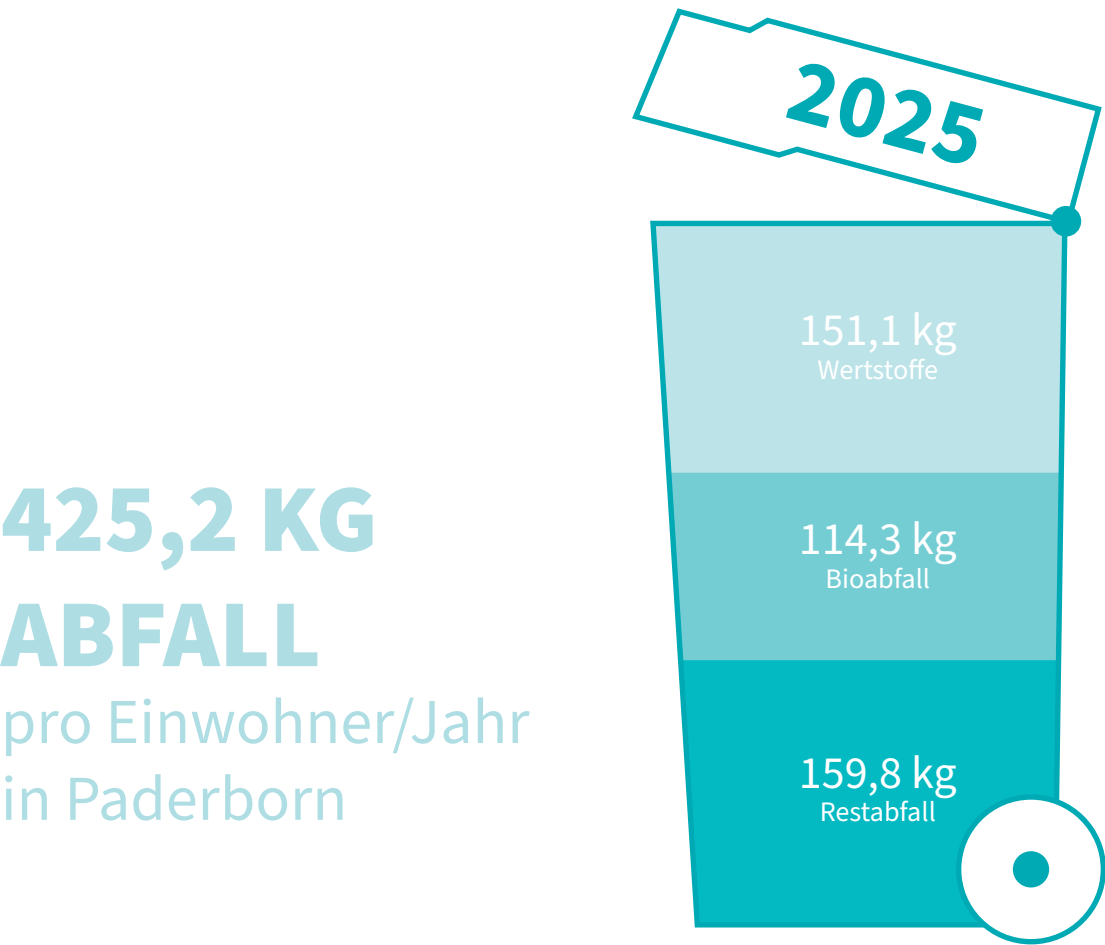
Eine wohl verstandene und geübte Kreislaufwirtschaft trägt maßgeblich zur Ressourcenschonung bei und kann insofern auch als eine Ressourcenwirtschaft verstanden werden. Eine kommunale Abfallwirtschaft, die es schafft, einen hohen Anteil an bestimmten Abfallfraktionen getrennt zu sammeln und einer hochwertigen stofflichen Verwertung zuzuführen, sind im Einklang mit der europäischen Abfallhierarchie und befördern den Wertstoffkreislauf.

Prozentsatz der Getrenntsammlung von Wertstoffen in der Erfassung von Haushaltsabfällen (in % und kg pro Jahr und Ew.)



KENNZAHL 3.3.3:	2022	2023	2024	2025
	64 %	63,6 %	63 %	62,4 %

Je höher der Prozentsatz an getrennten für die stoffliche Verwertung geeigneten Abfallfraktionen am gesamten erfassten Abfall aus privaten Haushalten ist, umso geringer ist der anfallende Restabfall, der sich nur in kleinem Umfang für eine stoffliche Verwertung eignet.



BIO-/GRÜNABFALL**Bioabfallsammlung in hoher Qualität und Quantität**
[kg/Einwohner/Jahr]

KENNZAHL 3.3.4:	2022	2023	2024	2025
Getrennthaltungsquote für Bio-/Grünabfall gemessen am Hausmüll insgesamt in %:	27,6 %	28 %	27,7 %	26,9 %
Sammelmenge an Bio-/Grünabfall in kg pro Einwohner und Jahr:	118,0 kg	118,5 kg	119,8 kg	114,3 kg
Anteil der an die Biotonne angeschlossenen Haushalte in %	99 %	99 %	99 %	99 %
Menge, absolut und pro Tonne gesammeltem Bioabfall, an bereitgestellten marktfähigen Produkten (Kompost, Erde, Flüssigdünger):	3.679 t 25,4 %	3.710 t 25,4 %	3.676 t 25,4 %	3.510 t 25,4 %



Die hochwertige stoffliche und/oder energetische Verwertung von Bioabfällen ist besonders wichtig. Getrennt gesammelte Bioabfälle sind als erneuerbare Energieträger anerkannt, des Weiteren können durch die stoffliche Verwertung dem Boden Nährstoffe zugeführt werden. Im Rahmen der Vergärung von dafür geeigneten Bioabfällen kann sowohl das stoffliche wie das energetische Potenzial des Bioabfalls genutzt werden.

ALTTEXTILSAMMLUNG**Alttextiliensammlung in hoher Qualität und Quantität**
[kg/Einwohner/Jahr]

KENNZAHL 3.3.5:	2022	2023	2024	2025
Kommunale Sammelmenge an Alttextilien in kg pro Einwohner und Jahr:	4,8 kg	4,7 kg	4,8 kg	4,8 kg
Wie viele kommunale Kleidercontainer sind pro 1.000 Einw. im Entsorgungsgebiet vorhanden:	1,25	1,34	1,27	1,22
Wie hoch ist die Quote der Vorbereitung zur Wiederverwendung bei den Alttextilien in %:	62 %	54 %	50 %	50 %

3.3.3 Energiebereitstellung durch Abfallbehandlungsanlagen

THERMISCHE ABFALLBEHANDLUNGSANLAGEN (TAB)

Wie hoch ist der R1-Faktor (Energieeffizienz) der eigenen bzw. mit der Restabfallbehandlung beauftragten thermischen Abfallbehandlungsanlage?



KENNZAHL 3.3.6:	2022	2023	2024	2025
MVA Bielefeld R1	0,798	0,881	0,879	0,909

Die thermische Abfallbehandlung leistet einen wesentlichen Beitrag zur ordnungsgemäßen und schadlosen Behandlung von Siedlungsabfällen. Vor dem Hintergrund von Klima- und Ressourcenschutz gewann in den vergangenen Jahren die effiziente Energieauskopplung aus den thermischen Abfallbehandlungsanlagen immer mehr an Bedeutung. Gemäß Kreislaufwirtschaftsgesetz werden thermische Abfallbehandlungsanlagen für Siedlungsabfälle ab dem Erreichen einer bestimmten Energieeffizienz (ausgedrückt durch die Kennzahl R1) als Verwertungsanlagen eingestuft. Diese Schwelle ist erreicht ab einem Wert von 0,60 bei Bestandsanlagen, von 0,65 bei neuen Anlagen.

Wie viel MWh Strom und/oder Wärme wird in der TAB absolut und pro Tonne Abfallinput produziert?



KENNZAHL 3.3.7:	2022	2023	2024	2025
Strom	4.130 MWh	4.098 MWh	4.230 MWh	4.643 MWh
	0,40 MWh/t	0,40 MWh/t	0,40 MWh/t	0,40 MWh/t
Wärme	9.090 MWh	9.016 MWh	9.306 MWh	8.505 MWh
	0,88 MWh/t	0,88 MWh/t	0,88 MWh/t	0,81 MWh/t

Wie viele Haushalte können mit Strom und Wärme auf Basis des Durchschnittsverbrauchs⁵ versorgt werden? Wie viele mit Wärme?



KENNZAHL 3.3.8:	2022	2023	2024	2025
Strom	1.300	1.290	1.322	1.451
Wärme	670	665	689	630

Die thermische Abfallbehandlung nimmt durch die energetische Verwertung der Abfälle eine wichtige Energieversorgungsfunktion wahr.

⁵Durchschnittsverbrauch Strom für einen 2-Personen Haushalt laut DESTATIS bei 3196 kWh (2019), siehe: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Umwelt/UGR/private-haushalte/Tabellen/stromverbrauch-haushalte.html>, für Wärme liegt der Durchschnittsverbrauch für einen 2-Personen Haushalt laut Destatis bei 13571 kWh, (2019), siehe <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Umwelt/UGR/private-haushalte/Tabellen/raumwaerme-haushalte.html?jsessionid=C872572E8BB464DBA694B9D1A3C521A0.live721>

MECHANISCHE ABFALLBEHANDLUNG UND NACHFOLGENDE BEHANDLUNGSSCHRITTE

Wie viel MWh Strom und/oder Wärme kann in der nachgeschalteten thermischen Verwertung aus der hochkalorischen Fraktion pro Jahr erzeugt werden?



KENNZAHL 3.3.9:	2022	2023	2024	2025
	0 MWh	0 MWh	0 MWh	0 MWh

BIOABFALLBEHANDLUNGSANLAGEN

In der Bioabfallbehandlung wird im Falle der Vergärung aus den Bioabfällen Biogas/Biomethan hergestellt, d.h. Energie aus erneuerbaren Energieträgern

Wie hoch ist die tatsächlich bereitgestellte Menge Biogas/Biomethan, absolut und pro Tonne Abfallinput?



KENNZAHL 3.3.10:	2022	2023	2024	2025
	289.880 t	292.340 t	289.660 t	276.600 t
	80 t/t	80 t/t	80 t/t	80 t/t

DEPONIEREN

Im Bereich Deponien ist einerseits die Erfassung und energetische Verwertung von Deponiegas relevant. Andererseits können geschlossene Deponieflächen auch für die Energieerzeugung mittels PV-Modulen oder Windräder genutzt werden oder in Grünflächen bzw. Freizeitgelände umgewandelt werden.

Wie viel Energie konnte pro Jahr durch PV-Module, Windräder, etc., die auf Deponieflächen aufgestellt wurden, hergestellt werden?



KENNZAHL 3.3.11:	2022	2023	2024	2025
	0 %	0 %	0 %	0 %

Wie groß ist die Deponiefläche, die einer Nachnutzung als Grün- oder Freizeitfläche zugeführt wurde (absolut und in % der gesamten Deponiefläche)?



KENNZAHL 3.3.12:	2022	2023	2024	2025
	100 %	100 %	100 %	100 %

3.3.4 Tätigkeiten der Abfallberatung

Ausgaben für die Abfallberatung abzüglich der Nebenentgelte der dualen Systeme für die Beratung [€/Einwohner]



KENNZAHL 3.3.13:	2022	2023	2024	2025
Ausgaben pro Einwohner/Jahr	2,37 €	2,52 €	2,58 €	2,78 €

Um eine starke Bewusstseinsbildung der Bevölkerung zugunsten einer nachhaltigen Abfallwirtschaft zu befördern, ist eine bürgergerechte und kommunikativ starke Abfallberatung, die auch eingängige Kampagnen etwa für Abfallvermeidung, korrekte Getrennterfassung bestimmter Abfallfraktionen, etc. beinhaltet, sehr wichtig.



Wie viele Personen werden in Ihrem Betrieb für die Abfallberatung eingesetzt? Welche Quote würde das ergeben pro 10.000 Einwohner?



KENNZAHL 3.3.14:	2022	2023	2024	2025
	3 MA	3 MA	3 MA	3 MA
	0,2 / 10.000 EW	0,2 / 10.000 EW	0,2 / 10.000 EW	0,2 / 10.000 EW

3.4 Vermeidung von Verschmutzung

Im Kontext eines nachhaltigen Stadtkonzepts spielt die Sauberkeit in unseren Städten und Ballungszentren eine wichtige Rolle. Zusätzlich ist sie ein entscheidender Baustein in der kommunalen Politik, um die eigene Stadt zu einem attraktiven Ort für Bürger*innen, Besucher*innen und Wirtschaft zu machen. Leider nehmen die Häufigkeit und Intensität unbedachter Verschmutzungen in den Städten und Gemeinden in den letzten Jahren weiter zu. Damit haben die kommunale Straßenreinigung und andere kommunale Zuständige für öffentlich genutzte Räume die Aufgabe, immer wieder zeitnah saubere öffentliche Flächen herzustellen. Zudem ist es unerlässlich, die Bürgerinnen und Bürger anzuhalten, Abfälle, die ggf. unterwegs „to go“ anfallen, über die öffentlichen Papierkörbe zu entsorgen. Zusätzlich können zielgerichtete Tätigkeiten sowie Aufklärungskampagnen die Vermüllung des Stadtbilds bzw. Littering vermeiden helfen.



Papierkorbvolumen pro Einwohner und Jahr (Straßenpapierkörbe) (m³/Einwohner/Jahr)



KENNZAHL 3.4.1:	2022	2023	2024	2025
Papierkorbvolumen pro EW/Jahr	0,05 l	0,05 l	0,05 l	0,05 l
Papierkorbvolumen m³/EW/Jahr	0,06 m³	0,06 m³	0,06 m³	0,06 m³

Um nachzuhalten, ob die Bürger die Möglichkeit haben, ihre Unterwegsabfälle ordnungsgemäß entsorgen zu können, ist vor allem in Städten die Anzahl der Straßenpapierkörbe und deren Volumen im Stadtgebiet von großer Bedeutung.

Reinigungskilometer pro Einwohner und Jahr (km/Einwohner/Jahr)



KENNZAHL 3.4.2:	2022	2023	2024	2025
Reinigungskilometer pro EW	0,0029 km	0,0029 km	0,0029 km	0,0029 km
Reinigungskilometer pro EW/Jahr	0,355 km	0,352 km	0,353 km	0,355 km

Die Straßenreinigung ist der wesentliche Service zur Förderung der Stadtsauberkeit. Die Intensität der Straßenreinigung trägt zu einem sauberem Stadtbild bei und erhöht damit die Aufenthaltsqualität sowohl für die Einwohner als auch die Touristen.

Anteil der Unterflursysteme am insgesamt [alle Fraktionen] ausgeteilten Volumen der Abfallbehälter im öffentlichen Raum (Bringsystem) und in Großwohnanlagen in %



KENNZAHL 3.4.3:	2022	2023	2024	2025
Anteil im öffentlichen Raum	1,5 %	5,2 %	6,3 %	6,6 %
Anteil in Großwohnanlagen	5,7 %	7,7 %	10,1 %	11,8 %



Unterflurbehälter unterstützen eine bequeme und saubere Abfallentsorgung. Sie helfen, Beistellungen an Abfallbehälterstandplätzen zu vermeiden und tragen damit zu einem sauberem Stadtbild bei. Zusätzlich ist es für ältere und körperlich eingeschränkte Personen einfacher, die Abfälle zu entsorgen. Insofern sind Unterflursysteme dazu geeignet, sowohl Umwelt- als auch soziale Aspekte der Abfallentsorgung zu befördern.

3.5 Schutz von Ökosystemen und Biodiversität

Insbesondere im Flächen- und Liegenschaftsmanagement können Maßnahmen zugunsten der Ökosysteme und Biodiversität ergriffen werden.

Wieviel Fläche (z.B. geschlossene Deponien) konnte in den letzten fünf Jahren renaturiert werden (in m² Angabe und in % der gesamten für die Renaturierung geeigneten Deponiefläche?)



KENNZAHL 3.5.1:	2022	2023	2024	2025
	0 %	0 %	0 %	0 %

4 INFORMATIONEN ZU WIRTSCHAFTLICHEN FAKTOREN

Nachhaltigkeit spiegelt sich nicht nur in Umwelt- oder Sozialaspekten, sondern muss auch auf Wirtschaft und Finanzen bezogen werden. Hierbei spielen im Rahmen der kommunalen Abfallwirtschaft und Stadtreinigung insbesondere die Gebührengestaltung und die Gebührenentwicklung eine wesentliche Rolle.



Gebührenstabilität (prozentuale Entwicklung über die letzten drei, fünf und zehn Jahre), Gebührenhöhe im Vergleich zum Landesdurchschnitt (4-Personen-Haushalt):



KENNZAHL 4.1:	2022	2023	2024	2025
3 Jahre	0 %	16 %	11 %	15 %
5 Jahre	18 %	30 %	24 %	39 %
10 Jahre	36 %	50 %	45 %	67 %
Gebührenhöhe im Vergleich zum Landesdurchschnitt (4-Pers.-Haushalt)	62 %	73 %	73 %	78 %

Wie hoch ist der Anteil des Gebührenaufkommens, mit dem Sie Abfallvermeidung und -verwertung fördern?



KENNZAHL 4.2:	2022	2023	2024	2025
	2,72 %	2,93 %	2,98 %	2,82 %

FÜR NACHHALTIGE AKTIVITÄTEN WURDEN FOLGENDE INVESTITIONEN GETÄTIGT:

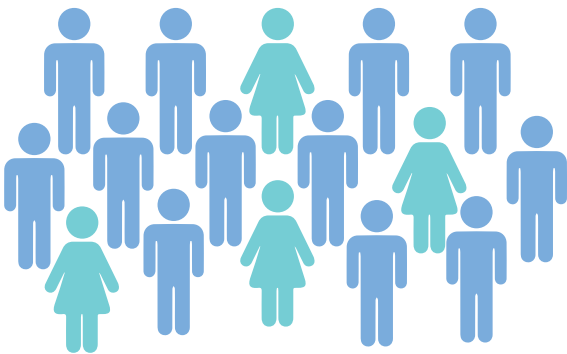


Investitionen in Fahrzeuge mit alternativem Antrieb: 1.390.000,- €



Ausgaben für Abfallvermeidungsaktivitäten: 100.000,- €

5 INFORMATIONEN ZU SOZIALFAKTOREN



180
Mitarbeitende
17,7 % Frauen
82,3 % Männer

Mit Blick auf die soziale Komponente der Nachhaltigkeit gibt es wichtige Kennzahlen mit Blick auf den Gesundheitsschutz und die Unfallverhütung bei den Mitarbeiter*innen.

Betriebsunfälle: 1.000 Personen-Quote



KENNZAHL 5.1:	2022	2023	2024	2025
	118,6	42,4	110,2	30,1

MASSNAHMEN ZUM GESUNDHEITSMANAGEMENT:

- Alle zwei Jahre Tage der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes
- Begehungen und Gespräche mit den Mitarbeitenden (einzeln und in der Gruppe)
- Begleitung der Mitarbeitenden in ihren Touren und Aufzeigen von gesundheitsfördernden Maßnahmen

Ausbildungsquote gemessen an Mitarbeitenden insgesamt



KENNZAHL 5.2:	2022	2023	2024	2025
	4,8 %	3,9 %	4,4 %	3,6 %

Übernahmequote nach Ausbildungsende



KENNZAHL 5.3:	2022	2023	2024	2025
	100 %	50 %	50 %	0 %

Fortbildungskosten pro Mitarbeiter*in pro Jahr in Euro

KENNZAHL 5.4:	2022	2023	2024	2025
	170 €	308 €	279 €	329 €

Das Angebot an Fortbildungsmöglichkeiten, das ein Arbeitgeber seinen Arbeitnehmer*innen anbietet, ist ein wichtiger Aspekt der Attraktivität eines Arbeitgebers.

Quote an beschäftigten Frauen

KENNZAHL 5.5:	2022	2023	2024	2025
in der Betriebsleitung/Vorstand	0 %	0 %	0 %	0 %
in sonstigen Führungspositionen	20 %	12,5 %	11 %	9 %
in der Verwaltung	53 %	49 %	50 %	46 %
im Betrieb insgesamt	17 %	16,3 %	18,3 %	17,7 %

Der Anteil der Frauen in der Betriebsleitung/Vorstand, in sonstigen Führungspositionen sowie im Betrieb insgesamt gibt Aufschluss darüber, in welchem Ausmaß der Betrieb Frauen in Führungspositionen beschäftigt und insgesamt als attraktiver Arbeitgeber für Frauen gilt.

Fairtrade Quote [% Anteil an allen Produkten]

KENNZAHL 5.6:	2022	2023	2024	2025
	< 5 %	< 5 %	< 5 %	< 5 %

Die Fairtrade-Quote, die für Produkte diverser Bereiche des Betriebs, etwa Kantine oder Verwaltung, auszuweisen ist, gibt Aufschluss darüber, ob der Betrieb Produkte unterstützt, die als „Fair Trade“ zertifiziert sind und damit beitragen zu menschenwürdigen Arbeitsbedingungen in den Herkunftsländern.

**Arbeiten Sie mit integrativen Unternehmen zusammen
(Behindertenwerkstätten, etc.)? Wenn ja, wie hoch ist das Umsatz-
volumen [€/Jahr], das aus dieser Zusammenarbeit resultiert?**

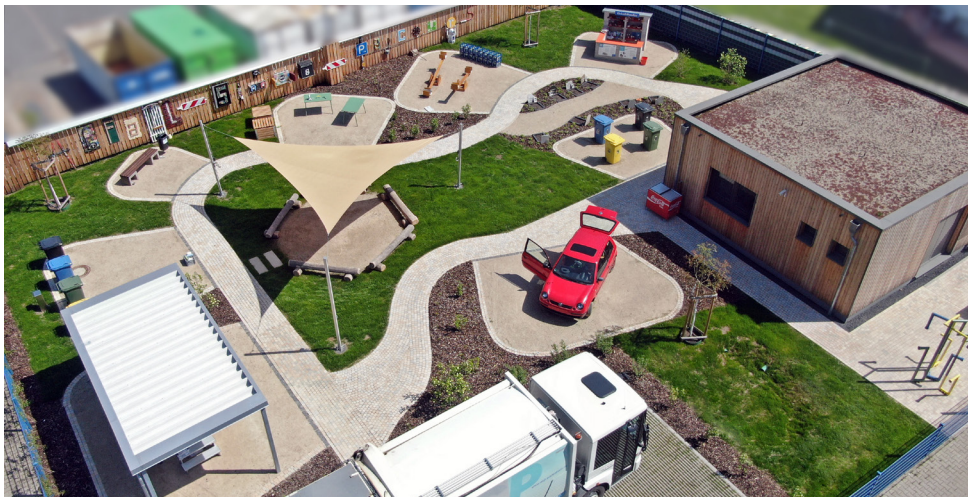


KENNZAHL 5.7:	2022	2023	2024	2025
	ja	ja	ja	ja
	< 5 %	< 5 %	< 5 %	< 5 %

6 VORSCHAU AUF DAS NÄCHSTE WIRTSCHAFTSJAHR

IM NÄCHSTEN WIRTSCHAFTSJAHR SIND FOLGENDE RELEVANTE TÄTIGKEITEN, SCHWERPUNKTE UND PROJEKTE GEPLANT:

-  Weiterer Ausbau der Ladeinfrastruktur in den Fahrzeughallen und Errichtung von weiteren DC-Ladepunkten für die kommenden E-Fahrzeuge
-  Implementierung einer Software zur Steuerung von Stromerzeugung, -speicherung und -verbrauch
-  Beschaffung von elektrisch betriebenen Fahrzeugen in folgendem Umfang:
 - ein E-Abfallsammelfahrzeug
 - ein E-Hakenliftfahrzeug
 - eine E-Kehrmaschine (MKM)
-  Weiterer Ausbau der Aktivitäten zur Wiederverwendung in Zusammenarbeit mit dem DRK, der Ukrainehilfe und anderen Institutionen (Annahme für Lieblingsstücke, Weihnachtsdeko-Börse, Spenden für die Ukraine etc.)
-  Weiterer Ausbau der Aktivitäten zur Alttextilsammlung und -verwertung mit den karitativen Organisationen (finanzielle Unterstützung der Organisationen, gemeinsame Vorbereitung auf Änderungen durch TextilG)
-  Ausbau der Aktivitäten zur nachhaltigen Bildung mit Schulen und Kindergärten durch gezielte Angebote u. a. auf dem Abfall-Sinnes-Parcours



GLOSSAR

UN SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS (SDG):

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung, beschlossen von den UN-Mitgliedstaaten auf der Rio+-Konferenz im Jahr 2012, sind politische Zielsetzungen der Vereinten Nationen (UN), die weltweit der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene dienen sollen.

UN NACHHALTIGKEITSZIELE (SIEHE OBEN SDG)

TAXONOMIE

Die Taxonomie ist ein Instrument, das Geld in nachhaltige Tätigkeiten lenkt. Durch die Regelungen der EU Taxonomieverordnung sowie ihrer delegierten Rechtsakte sollen die Anleger in die Lage versetzt werden, ihre Investitionen auf nachhaltigere Technologien und Unternehmen umzustellen und so wesentlich zur Klimaneutralität Europas bis 2050 beitragen.

PADERBORN 20|05|2026

